

Dd
446d

1067

007



Selten!

Gedicht vom Jahre 1629.



Politisch unvorgreiflich
Bedencken

Auff die fast zweiffelhaffte aber sehr nöthige
wendige Frag

Was ein lediger Kerl vor ein Weib nemen möge?

Mit fairen gründen vnd Ursachen; cum rationibus dubitandi &
decidendi, itemq; refutatione contrariorum

Ben angestellter Hochzeitlichen Ehrenfreude des
Ehruwolgeachten Herrn

Philippi Vogels/xc.

Des Ehruvesten/ Hochachtbarn/ Fürsichtis
gen vnd Wolweiser/ Herrn Simon Vogels/ alten
Burgermeisters / wolverordneten Kirchenpflegers / Zinsherrn
vnd Scholarchen, &c. in des N. Reichs Stadt Windsheim/xc.
Eheleiblichen Sohns/ als Bräutigams

Vnd

Der Erbarn/ Ehrtugensamen Frauen

Margarethen Susannen/xc.

Des/ Weilandt Erbarn vnd Wolachtbarn Herrn/
Georg Baibels/ vornemen Bürgers vnd Almosenamlers
daselbsten/ hinterlassenen Wittib/ Braut/
Zu sonderm Ehren gestellt vnd eingeführt
den Junl,

Durch

Cajum Casum, Personatum,

im Jahr

Die Welt les 3 Vnderst 3 oberst steht/
AL's Vnein/g/ Vntrander geht.

1629.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Large, prominent handwritten text in Gothic script, possibly a main title.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Large, prominent handwritten text in Gothic script, possibly a main title.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.



Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.

Handwritten text in Gothic script, likely a subtitle or introductory line.



Ist das nicht wunder! heut zu Tag/
 Wann man die zeit betracht/
 Vnd hört/ wie so ein g' meine flag,
 Vnter die Leut gebracht;

Das je ein jeder persvadirt,
 Vnd denckt/ es möcht noch üb'r
 Vnd über gehn/ drumblamentirt
 Er eben schmerzlich drüb'r.

Einer der Weib/ vnd Kinder hat/
 Der suspirirt, vnd spricht;
 Ich fragt' noch nichts nach dieser Noht/
 Hett' ich mein Kinder nicht/

Vnd stürb mirs Weib/ ^(a) ich wagets drein/
 Ließ all mein plunder stehn/
 Kam gleich in Sachß'n/ oder an Rhein/
 Es möchte drum geschehn.

Ist das nicht wunder! jederman/
 Jederman Jung vnd Alt
 Veracht den Ehestand/ wie er kan/
 Keim alten Schuh er gefällt;

Dem ist er z' hart/ dem andern z' schwer/
 Dem dritten voller müß/
 Do hat er die vnd die Gefahr/
 Auch die vnd die Vnrub':

Ein jeder spricht/ ich mag kein Weib/
 Was soll ich mit ihr machn?
 Ich bleib allein/ hab einen Leib/
 Hab so die beste sachs/ ^(b)

Thu/ laß/ was ich mir selber will/
 Vnd wann es kömpt dahin/

a) Uxor & fene-
 etus eadem res
 sunt: utramque
 concupiscimus,
 postquam adepti
 sumus, contrista-
 mur Stob. ser. 66.

b) ἄλυτον ἔχεις βί-
 ον χαρὴς γαίης ἰδ.
 serm. 67.

A. ii.

Das

Daß ich da von dem meinen soll/
 Dest' g'schickter ich dann bin.
 Diß/ (sag ich) saget jederman/
 Vnd sind doch alle Tag
 Der Hochzeit gnug/ vnter Fraw vnd Mann/
 Nach Weibern ist die Frag?

e) Ter. in Euv. a.
 i. sc. i. & Ovid.
 sendit Amans sua
 damna, ferens ta-
 men haret in illis,
 materiã culpa pro-
 sequiturq; sua.

Drumb sih! wies geht/ so wunderbarlich/
 Als dort beyhm Comico, (e)
 Ich mag dich nicht/ ah! hett ich dich/
 & rædet, ardeo!
 Wann nun ein solche levitet
 Vnd unbeständigheit/
 Vnter den Leuten jetzt für geht/
 Ist dann nicht wunderns zeit?
 Ab'r/ wie die Zeit/ so sind die Lent/
 So ist sekund die Zeit!
 Bald ja; bald nein; bald morg'n; bald heutz;
 Wo ist Beständigheit?

Cyprianus. (d)
 d) Decrescit Inno-
 centia in foro; Ju-
 stitia in Judicio;
 in Amicitiiis con-
 cordia; in artibus
 poritia; in moribus
 disciplina;
 & Ovid.
 ---- fugere pudor,
 verumq; fidesq;
 In quorum subiere
 locum fraudesq;
 dolig;.

(Wies Recht (d) in vnrecht wird verkehret/
 Das böse gut muß sehn;
 Vnugend für Tugend geehret/
 So stim'n jetzt d' Leut überein)
 Vnd diß erfährt man überall/
 Vbrall in allen Ständn/
 Nichts ist doch/ wie's billich seyn soll?
 Es fehlt an allen endn.
 Vnd zwar (damit ich anders g'schweig
 Bleib im proposito:)
 Wie gehts doch her/ so wunderbarlich
 Cum Matrimonio?
 Der Alt ein Junge/ die Jung ein Alt;
 Der Armnach'r Reichen zielt;
 Der Krumb/ die Gradn/ die warm den Kalt;
 Vnedl/ die Edlen will;
 Die Klein begehrt ein Grossen z' habn/
 Dem grossn/ die Kleine g'fellt;

Der

Der Schwach will sich mit d'r Gfanden labn;
 Der wüßt/ nach d'r schönen stelle:
 Vnd wird also hierinnen nicht
 Im g'ringsten practicirt,
 Was man im g'meinen leben spricht:
 (e) Ein jedn seins gleichn g'bühre.
 Dann g'schichts/ wann so vngleicher Zeug
 Zusammen wird gebracht/
 Daß 's selten glückt/ es meynt das Reich/
 Das Arme sey veracht/
 Vnd nicht so gut; der Junge sprichet
 Was er bey d'r Alten soll/
 Sie sey ihm z'alt/ er mög ihr nicht/
 Sie sey/ vnd hör nicht wol:
 So denckt der Alt/ wann er zu zeit w
 Soll auß dem Hause seyn/
 Es möcht ihm einr ins g'häge reitn/
 Drum bleibt er stets daheim/
 Agirt ein Wächtr bey dem hellen Tag/
 Lest ihm fast sauer seyn/
 Vnd leide eh alles vngemach
 Eh er d' Jung ließ allein.
 So gehts auch zu/ das Gerade theil/
 Den Krummen stets veracht/
 Darauß dann merckliches Vnheil;
 Pfluy dem/ ders z'samm gebracht!
 Vnd ist nicht wen'gers/ wann man will
 Die sach recht ponderirn
 (Wies denn in allweg g'schehen soll/
 Sonst niches g'wiß z'concludirn)
 So schickt sichs je gar nicht zusamm
 Ein Jungs/ vnd Altes g'sicht/ (f)
 Das Junge wird dem Alten gram/
 Wunder ist/ wanns nicht g'schicht:

e) Natura semper
 gaudet equalibus.
 Et in habentibus
 Symbolum, i. e. si-
 militudinem faci-
 lior est transitus. l.
 quod Nerva. ff.
 de pos. quoniam,
 ut inquit Ame-
 deus in Dialog.
 de Amicit. charta
 17. firmissima est
 inter pares amiti-
 tia.

Eurip. in Phæa.
 f) αἰσχροὺς νεῶν γυ-
 ναῖκι προσβήτους ἀ-
 νή.
 Dissimiles nam ne-
 mo sui dilexerit
 unquam;
 Et senis amplexua
 culta puella fra-
 git. Catul.

1. Jung und Alt.

Solts nicht geschehn? was kan der Alt
Nichts besser/ also murrn vnd brunn'n/
Vntr dessen leide die Junge gwalt/
Kan da gar nicht beyfom'n:

Vnd g'schicht ihr vnrecht aller end/
Ist zimlich übel dran/

(g) Ihr g'hört ein anders traclament,
Welch's d'r Alt nicht geben kan:

Corn. Gall. eleg. 2.
g) *Famaq; alios iuvenes, aliosq;
requirit amores,
Nil valet imbellis, decrepitus-
que senex.*

Dann bey ihm ist nur gmahlte Lieb/ (h)
Durch d'alten Thaler gmacht:

G'schicht so ein Ehe/ durch d'ern antrieb/ (i)

Vnd wird nichts anders b'racht/

Pl. in Merc. a. 2 sc. 2.
h) *Nam meo qui rem animo ve-
rulus, decrepitus Senex tanti-
dem est, quasi sit signum pictum
in pariete si unquam vidisti pi-
ctum amatorem, hem! illic est.*

Solts g'wis/ daß darauß entsteht/

(Was man im gemeinen lebn
Täglich erfahrt) Zanc vnd Vnfrid/

Das/ Feindschafft/ Mord darnebn.

i) *Propter opes teneram vendit
quicumq; Juventam,
Mereatur lites, & sine fine do-
los.*

Doch kan man diß noch eh vertragen/

Wann da ein Alter Bett'r/

Thut nach ein jungen Mägdgen fragn/

Als wann ein junger Witt'r (k)

*Nulla quies illum recreat, pax
nulla fouebit,
Semper habet rixas, litigiumq;
frequens.*

Ein Alte nimpt/ das ist zu viel/

Es ist doch gar absurd;

Dann wann d'Alt nicht bald sterben will

Dazucht er selber fort/ (l)

Cas. 1. Oecon. c. 4. q. 3.
k) *Multo absurdus [inquit
Erasm. de Christ. matrim.]
iuvenem vetula, quam senem
Juuencula copulari; quia in
posterorum conjugio, non perit
reverentia Maritalis, nec viri
unquam, tam desperata impo-
tentia est, quam sterilitas muli-
eris, que desit exacta etate pati,
id quod mulierum esse dicit Sa-
ra, Gen. 18.*

Vnd mag ihr da lengr nicht vffwart'n/

Weiß/ daß für seinen Leib/

So gar kein Frewd ist zu erwarten

Bey einem alten Weib:

(Maar ist/ (m) daß gar'n verdrießlich ding/

Dem Jungen ein Alte ist/

Wer wolt rennen nach solchem ring:

Welt d'rvon ist aller best.)

l) *Quam enim citò aspernati
sunt Diogenes suam Eudociam;
Paphlagonius, Zöen; Nicephorus Theophanonem; Zonar. in hor. vit. Ottocarus Rex Boh. Marga-
ritam Austriacā, Münst. 3. geogr. licet integra regna & Imperia uxorum nomine lucrati essent.*

m) *Hac aetas maxumè odiosa est adolescentulis, refert ex Sallust. & Terent. Luc. d. pen. in l. fi.
col. fin. C. d. primicer. Quod enim illicitum Amoris de se prabere potest Anus rancida, & libi-
dinosa, schanicola, serdida, fūco delibata, quam si prope accesseris, in fatidam te incidere animum
credideris.*

Ist aber

Ist's aber/ das er mit verdruss
 Bey d'r Alten perdurirt,
 So g'schicht/ was dort Aufonius ⁽ⁿ⁾
 Von ihme suspicirt.
 * Ein gleiche meynung hat es auch/
 Wo Reich vnd Arme sind;
^(o) Das Weib/waßs reichz/ hat dē gebrauch/
 Wann d'r Mann nicht täglich gwinnt
 Viel taus'nt/ ist er ein Bettelhund/
 Der nichts zu ihr gebracht/
 Vnd was denn mehr der reden sind/
 Damit sie ihn veracht.
 Ja wann das Weib nur einen Teller/
 Der Mann kein Schüßl darzu/
 (Sie sonst auch wedr vffm Bodn od' Kell'r)
 Hilff Gott! was für Vnrub
 Erhebt sich da! ich bild mir ein/
 Sie sich also darob
 Erzeigen werd/ werd also seyn/
 Wie ich/ mein wissens/ hab
 Beym juvenale ^(p) lengsten glesn/
 Daß auch dergleichen sey
 • Ein Weibsbild vnerträglich g'west
 Mit solchem Zettergschrey!
 Daß thut nun die/ die wenig hat/
 Daß sie sich also spreust/
 Was wird die thun/ hilff lieber Gott!
 DERN man ein mehrers gneust/
 Die da von Geld/ vnd andern sacht/
 Noch etwas hat z'spendirn?
 Da ist die rechnung leicht zu machn/
 Daß man da muß verliern
 Imperium, ^(q) das Regiment
 Im Haus/ vnd überall/
 Darumb man ihn/ Herz Siemann reißt/
 Schand! daß mans sagen soll.

ⁿ⁾ Deformis uxor cui sit, ancilla
 elegans,
 Uxorem habere, subigere An-
 cillam uolet.

Raro enim ex amore personarum
 expeti uidemus uetulas, sed lu-
 cri gratia: ex luero uero capta-
 ta benevolentia, non durat diu-
 tius, quam spes lucri, avaro a-
 nimo affulgeat. Aristot. 8.
 Eth. c. 3.

* I. Reich vnd Arm.

^{o)} Ubi mulier ditem efficit uirum,
 ibi nihil uidere est, prater odium,
 contemptum & ignominiam, ait
 Ecclesiastic. c. 25.

Quin diuitem ducens uxorem,
 in domo sua tempestatem ponit,
 rixasq;.

Petrarca d. remed. utriusq;
 fort. lib. 1. dial. 68.

^{p)} Intolerabilius nihil est, quam
 femina diues. Juven. Sat. 6.
 Nullumq; sentiunt grauius onus
 quam mulierem, qua fert do-
 tem copiosam. Stobæ, ex An-
 tiph.

^{q)} Crede mihi, domina esse suum
 uult qualibet auri,
 Mancipiisque suo dare leges ars
 redemptis.

Unde Hermocrates recusauit fi-
 liam Antipatri, qui Imperato-
 ri ab Epistolis erat, cum magna
 dote oblatam: nam doti, inquit,
 magna non seruiam, neq; socu-
 rari superbie. Philostr.

Vnd ob gleich mancher möchte gedencken

Wie ers nicht leiden wolt/

Ists doch vmbsonst/ er muß sich lencken

Will'r anderst haben huld:

Er muß schweign/ (r) vnd sich lassen schelten/

Wie er ein Bettler sey/

Vnd anders mehr (ich mag's nicht melten)

Ist daß nicht Elendey!

Ein solche Last ist's Reiche Weib/

(Ein solches Wunderthier:

f) Drumb/ Armer gsell/ weit von ihr bleib/

Deins gleichen procurir,

So hastu dennoch fried/ vnd bist

Roch Herr in deinem Hauß/ (r)

So du geb/ was d' auch zu procken hast/

Gehst ruhig ein vnd auß:

Dann auch ein bißchen trucken Brods

Mir ruh/ viel besser schmeckt/

Als viel geschlachtet/ wann man hat

darben Bruh erweckt) (u)

Es ist zwar elend/ elend genug

Wie d'r Armen auß zulangn/

Ein Arme macht wol auch vnflug/

Was ist da anzufangn?

(x) Da ist nichts/ denn die liebe Noht!

Nichts/ als das schöne G'sicht!

All's mangelt da/ da ist kein Brodt!

Das G'sicht dich füttert nicht!

Doch/ wann sie schön/ (y) so nimb sie hin/

Vnd laß die Reichen fahrn/

Sie hat dennoch ein frömmern Sinn/

Thust dich besser verwahrn.

v) *Venit modo domum* (minatur Artemona Demaneto suo faxo ut scias, quid periculi sit dotata uxori vitium dicere. Pl. in Afin. a. 5. sc. 2.

J) *Paupera adiuuat congregare diuitias, congregatas conseruat: unde non minor est virtus, quam querere, parata tueri. gl. in l. 2. §. 2. ff. d. adopt. Immo major virtus videtur in conseruando, quam in acquirendo; nam adquisitio expeditur momento, seu saltem, non eget tanto temporis intervallo, prout conseruatio. Ergo, Pauperes si lata venit, ditissima res est.*

gl. in verb. caute, in Avth. d. Tabell.

r) *Nam, qua indotata est; ea in potestate est viri:*

Dotata maclant & malo, & damno viros, ait

Megador. apud Pl. in Aul. a. 3. sc. 5.

u) *Proverb. 17.*

x) *Qui ducit uxorem pauperem, ponit in domo sua paupertatem.*

Pontan. d. obedient. l. 3. in fin. c. 3.

y) *Ingenuam malo, set si tamen illa negetur*

Libertina mihi proxima conditio est.

Extremo est ancilla loco, set vincit utramque

Si facie nobis, hac erit ingenua. Martial.

Boni mores diuitias superant, l. 7. C. d. Profess. & Med.

Also ist

Also ist g'schehn/ daß Kranck/ vnd Gesund/ 211. Kranck vnd Gesund.

Zusammen kommen seyn/

Da ist dann auch kein gute stund/

Da ist Angst/ Noht/ vnd Pein!

Dann da sich manche Krancke Dirn/

Für gesund verstellen kan/

Damit thut sie den Kerl bethörn/

Bringt ihn zum handel an;

Vnd so er meynt/ sie sey ohn schadn/

Er hab was g'sunds erwischt/

Ist sie mit Spann'scher kraß beladn/

Das heist denn wol gefischt.

Drumb könnst nit schaden/ wann sich da

Zwey wolten conjungirn

Daß sie auch z'gleich ihr' vicia

Zheten notificirn.

Welchs g'schehen könni/ wie Aretin' (z)

Bermeynet/ physicè,

Daß nemlich/ genus foemina'

Posito veiamine

Sich präsentiret jedermann/

Wie jener Herzog wolt/ (u)

Auch jenes Königs Tochter g'shan (ß)

Als sie jetzt freyen solt.

Vnd zwar/ wann mans beyhm Liecht betracht/

Wers so vnbillich nicht/

Was dißfalls wird vff d' Bahn gebracht/

Weils sonst täglich geschicht/

Daß/ wann etwa ein Ehrlich Mann

(v) Ein Pferd/ od'r anders kaufft/

Welches verhüllt/ od'r angethan/

Er nicht plumps drüber laufft/

Sondern

ut col. pen. d. Appel.) solvi iubet stratum, detrahitis vestimenta venalibus, ne qua vitia corporis lateant: hominem involutum, estumas? Mangones quicquid est, quod displiceat, aliquo lenocinio abscondunt: itaq; eminentibus ornamenta ipsa suspecta sunt: sive crus alligatum, sive brachium aspiceres, nudari iuberis, & ipsum tibi corpus ostendi.

(z) Ex facto consuluit consil. 142.
Dec. in c. proposuisti. in 2. not.
dist. 82. Senec. Epist. 81. in fin.
incip. hodi: rno.

(u) Francise. Sfortia dux Mediol.
qui cum Dorotheam, Ducis
Manuani [Ludovici] filiam,
filio suo Galeatio despondisset, pe-
tiit, ut quibusdam Medicis, nu-
da filia ostenderetur.

(ß) Clementia Caroli I. Regis
Neapolitani filia, quæ (licet A-
mici dissuaderent) pro linte-
rula ista, quam Proci, à Rege
Gallia submissi, rogabant, Re-
gnum Gallia amittere volebat.
Summont 3. hist. Neap.

(v) Equum emturus (inquit
Sen. præd. loc. & Apul. de
Deo Socr. lib. 1. circ. si quem
refert Jo. Andr. in c. consti-

Sondern entdeckts/ b'sichts vnt'n vnd ob'n
Er b'sicht es vorn vnd hind/
Obs etwa möcht ein mangel habn/
Obs sehend/ oder blind:

G'schichts doch/ (welches die Weiber sehr
Im brauch habn/ wann sie wolln

(d) Häfen/ Schlüssel/ vnd anders mehr/
Bey dem Töpffer abholn)

*A Castrucius, dicere solebat, mi-
rari se eos, qui testas, quas em-
turi sint, prius ictibus explorent;
at uxores cum ducunt, visu sibi
satis factum putent. Machiav.
in vit. Castruc.*

Dass sie zuvor an explorirn

Obs G'schirz gut oder nichte/

Ehung; vor mit einem Finger rührt

Obs hält: oder spaltig:

So könnts auch g'schehn/ bey'm Weiberkauff/

(Ein kauff es ehlich ist) (e)

Ch einer zahlte sein Gelt auff/

Dass er auch gleichwol wüß

Was ihm für Waar/ vmb's Gelt gegeben/

Ob die frisch oder nichte/ (f)

Obs krank/ oder ein gesundes leb'n/

Ein frisch/ od'r blödes G'sicht:

Dann ja/ hie billich/ alzuwohl

Bekannt/ vnd wissent ist/

Wie einr mit'm andern handeln soll/

Ob'n falsch/ vnd argelift. (n)

Darumb/ wie droben ist gedacht/

Gleich vnd gleich g'sellet sich (o)

Am best'n/ vngleich je schaden bracht/

Vor vngleich hüte dich.

*a) Habet certe, uxoris acquisitio,
aliquid emtioni simile, quemad-
modum species aliqua matri-
monii Romanis vocabatur ex
coemtionem. Arnob. 4. contr.*

Boët. in 2. com. in top. Cic.

*z) ----- cois tibi penè viare est
Ut nudam: ne crure malo, ne sit
pede turpi;*

*Metiri possis oculo latus, an tibi
maris*

*Insidias fieri, preciumq; arveli-
er, ante*

Quam mercem ostendi.

Horat. 1. Sat. 2.

*n) l. 37. ff. d. Aedil. edict. l. 1.
§. venditor ff. d. act. emt. l. 1. in
pr. § 1. d. edil. edicto.*

*o) Alex. lib. 6. conf. 219. Ponde-
ratis. n. 7. dicit, considerandam
esse paritatē ratione nobilitatis;
potentia; divitiar. & honoris.*

IV. Klein vnd Groß.

*a) Quam malè inaequales veni-
unt ad aratra iuuenti*

*Tam premitur magno conjugē
nubta minor,*

*Secund. Ovid. quem refert
Præpos. in c. fraternitatis.*

col. 13. d. frig. & malef.

Quid enim communicatura esset olla cum lebere? illa si allidet, eadem conteretur.

So ist auch zimlich vngleich diß (i)

Wann z'samm in Ehestand kommen

Ein Kleins/ vnd Groß/ da ist's gewiß

Dass sie auch zimmer brummen.

Da muß

Da muß das Kleine vnterlign
Wanns an ein treffen geht/
Das Groß vermeynt stets obzusiegn
Keins das ander versteht.

E. si qua voles aptè nubere, nu-
bepari. Bl. in l. 12. C. d. legit.
hered.

Kömpt man denn vff den letzten Grad
Ob Schön vnd Wüß zusammen
Gehören/ ob die Heyraht g'raht?
Kürzlich/ in einer Summ

V. Schön vnd Wüß.

Diß anzuzeygn: ist wen'gers nicht/
Es sagt der Phycus
Wo da ein vnformlich Gesicht/
Da ist auch Animus (x)

Also distort; vnd habns die Altn/
(Wie Juvenalis meißt) (λ)

Gar für ein böses omen g'halten
Wann so ein vngestalt

Ein nur begegnet: vnd Clitipho

(Chremetis jünger Sohn/
Wie z'lesen ist beyhm Comico) (μ)

Magtraun kein solche han/
Die ein groß Maul/ vnd stumpe Naßn/
Also/ ein wüß Gesicht/
Sein Vatter must ihm ein andre lassen
Vnd widersprichts auch nicht.

Sonnden Phycis hierinn/
(Die d'sach besser verstehn)

Zu folg'n/ so riecht ich nicht dahin/
Das man da Wüß vnd Schön

Möcht copuliren, weil sie sich

(ν) Ja nimmer recht von Herkn
Lieb haben/ wie auch sonst'n nicht
Lust mit einander z'scherkn.

B ij

α) Distorta facies non tantum
conjecturam prabet distorti in-
genii, set & ejusdem causa est,
demonstrat Vesal. lib. 1. c. 5.
quia, licet facultates principes
non dependeant à conformatione
cerebri, sed à temperie; tamen
sine concinna, commodaq; con-
formatione obiri non possunt.

Μορφὰς ἀτερεῖς, ὅψιόν κερτυ-
μῖν & παρὰ μορφῆς τὴν ὑψαι τὰς
τερότους ἐχεις. Stob. serm. 88.

λ) --- tibi pacula cursor
Getulus dabit, aut nigri manes
ossea Mauri

Et cui per mediā nolis occurre-
re noctem.

μ) --- Rufamne illam virginē,
Cassiam, sparsa ore, adunco na-
so? non possum pater.

Terent. in Heaut. a. 5. sc. 5.

ν) --- forma impulsu nostris nos
Amatores colunt

Hac ubi immutata est, illi suum
animum alio conferunt.

Nun/ Ter. d. loc. act. 2. sc. 3.

... die fürgelegten Frag
... endlich zu respondirn,
... was den ein ledigs G'sellgē mög
... vor eine Schmause führn?

Wen/vff die fürgelegten Frag
Endlich zu respondirn,
Was den ein ledigs G'sellgē mög
Vor eine Schmause führn?

Drobn ist gesagt/ wie d' Alte sey/
Vnd wie die Arme b'schaffn
Wie d' Reich/ vnd was für'n que darbey/
Dafß dern keine zu hoffn;
Es ist gemelt/ daß gleich vnd gleich
Zusammen kommen sölln/
Die Jungn vff d' Altn; die Arm vff d' Reich
So gar kein datum stelln.

Drumb ist endlich zu decidirn
Ohn allen vnterscheid/
Dem Jungen soll ein Junge wern/
Der Jung die Alten meid!

Denn d' Jungen sind wol abzurichtn (s)
Auff aller-allerley/
Sie thun/ vnd lassn/lernen vnd dichten/
Gleich wie ein Papagen;

Sie sind lehrwendig/ murzen nicht/
Vnd lernen schimpff verstehn/
Drumb du dahin dein partes richt/
Vnd laß die Alten gehn:

Gedenck/ was Ulpianus meynt/
Wann er ratiocinirt, (o)
Von denen so Leibeygen seynd/
Wieman damit anführet

Den Käuffer (da gemeiniglich
Der Alt/ vnd abgeföhret/
Der arge Knecht/ für einfeltig
Vnd Jung verkauffet würd/
Da muß er seyn so schlecht/ so fromm/
So Jung nur zu dem End/
Damit man seint dest' ehr abkomm
Bring ihn in andre Händ:)

*) *... Arist. 1. econ. c. 3.*
Sequax est animi juvenularium,
& nulla consuetudine praecur-
pararum ingenium, quod instar
cerae mollis, leni digitorum ap-
pulsu, in quacumque potest effor-
mari effigiem, & mobili stat lo-
co, inclinaturum, quo primo im-
pulsu trahitur. Arnib. d. J. con-
nub. c. 5. lect. 5. n. 5.
& alibi Ovid. In puero est aetas
mollis, & apta regi.
o) Venditores plerumque vendere
veteranos pro Novitiis: praesum-
tum enim esse, ea mancipia, qua
rudia sunt, simpliciora esse, &
ad ministeria aptiora & docilio-
ra & ad omne ministerium habi-
lia: Tria vero, & veterana,
difficile esse reformare, & ad su-
periores aptare. l. 37. d. A. dil.
edict.

So vn



So vngern kauft man alte Waar
 Weil nicht viel dran zu g'win/
 Bey Junger ist weniger Gefahr
 (r) Drumb nimb dieselben hin!
 Jung/ muß ja billich besser seyn/
 Weil man für Jung außgibt/
 All's was man bringt zu Markt her-
 ein/
 Jung jederman beliebt (e)

Als' auch auß diesem fundament
 Kan ichs erkennen nicht/
 Daß rahtsam sey/wann sein intenc
 Der Jung vff'n Wittib richet
 (Ein Wittifraw/ obs gleich schön vnd Jung/
 Reich/ vnd wol außstaffirt/
 Hat Hauß vnd Hof/ vnd geht zum sprung/
 Werth/ daß man ihr hoffiert
 Mit Baselman, vnd correfira)
 Wolt ichs doch gar nicht rahten/
 Daß sich ein Junger ließ verführn
 Zu seinem grossen schaden:
 Schad ist darbey; dann der sich will (e)
 Bey ihr da applicirn,
 Der thut ihm gwislich allzuviel/
 Er thut sich præ gravirn
 Mit dopp' lter Last: 1. einmal/daß er (r)
 Mit müß ihr abgewehnt
 Was sie gewohnet zu vorher
 Im Ehe- vnd Wittibstand;
 2. Darnach/ daß er nach seinem Kopff
 Sie anderst richten muß:
 Aber da hör/ du armer tropff!
 Da gibts auch hinternuß;

r) *Virginitas est secunda dos. Pa-*
norm. & Dd. in c. i. d. Adulta.
Bl. lib. 4. consil. 28.

e) *De laudibus virginis, & quod*
vidua debeant preferri, Vide
Fel. in o. pen. col. pen. d. pro-
bat. incip. causam.
 ¶ I. Wittib.

e) *Huc refer Ang. in cons. 396.*
ad fin. ubi aliquot incommoda
viduam capientis enarrat.

r) *Viduam ducens, duplici se la-*
bore onerat, quemadmodum Ti-
motheus Musicus, duplicem mer-
cedem exigebat à discipulis, alio
praeceptore ante se usis: dedocen-
dos enim prius dicebat; post do-
cendos. Arnif. d. loc. n. 1.

B iij

DAB



Das Weibgen lest ihr gar nichts sagn/

Sie lest sich gar nicht scheltn/ (v)

Sie thut wol auch nichts nach dir fragn

Allein ihr Kopff muß geltn/

Sie nimpt allein die Herrschafft an/

Führet das Regiment/

(p) Klagt sonst/ wie es der vorig Mann

In all'n hab besser künnt;

Da sey er so vnd so gewesen/

Habs so vnd so gemacht/

Dann gilt deins nichts/ obs gleich vffs best/

Vffs best würd angebracht.

Dann g'schichts/ wann der verstorben Herz

So oft wird revocirt,

Daß er nur macht Zand/ vnd Hader/ (x)

Hatz/ vnd Feindschafft causirt;

Da wirts/ als wann sonst einr im lebn/

Ein Corrivalem hat/ (y)

Dem er thut hefftig widerstrebn;

Daraus dann all'r Vnracht

Erfolgt/ vnd kompt endlich hinan/

Wann der Jung Cavallier

Vom Weib nicht alles leiden kan/

Das Er's rauch wend herfür/

Vnd thut da/ seiner bösen Nantn.

Nach Marital'scher weiß/ (w)

Ein wenig vff das Leder dentn/

Hilff Gott! was für ein strauß

Erhebe

v) *Tritam enim, & veterana,*
difficile est reformare, & ad suos
mores formare l. 37. d. & dil. e-
dict. juxta vulg. quod nova te-
sta capit, inveterata sapit. gl.
2. in c. in juventute. d. Jurej.

p) *Vidua nunquam desunt qua-*
rels, se primo Marito fuisse cari-
orem. Liban. in Ep. ad phrem.
& licet primus ille fuisset unus
Damon, tu unus Sanctus, sem-
per tamen objiciet tibi bona tra-
clamenta illius primi. gl. in
Auth. d. fidejuss. in pr. in verb.
apparentem. maxime, quan-
do ex primo adhuc prolem vivā
habet; à qua te necandum sem-
per minatur. Neviz. Sylo.
nubr. lib. 2. n. 40.

x) ----- *nam isthac commemo-*
ratio
quasi exprobratio est. Ter. in
Andr a. 1. sc. 1.

y) *Sicuti autem Rivalem a-*
mulum naturali odio averfa-
mur: ita nihil ingratius audi-
mus, quam virtutes primi Ma-
riti nobis commemorari. Arnif.
d. loc. n. 2.

w) *Nefas Marito haut est, uxoris*
concidere corium leniter, ex l.
38, §. 8. ff. d. Adult. & quidē
potestatis Maritalis Juro etenim
injuriam non facit, qui Jus su-
um persequitur l. 5. & 6. adl.
Equil. Uxorem autem in ma-
nium viri, Jus & fas asseruit, de quo precipit Ecclesiastic. c. 25. ad. fin. Qua si cum gratia obse-
qui detrectet, cogi potest cum ingratis; quia Jurisdictio sine vi, & coactione elusoria est. Alciat. in
l. 132. n. 15. d. V. O.

Verum hic esto & cognoscendi, & ignoscendi locus. Tiraq. l. 8. & 9. connub. Borch. conf. 16.
q. 1. lib. 1. nec prius ad verbera & scuticam provolandum, quam si verbis, blandisq; remediis
omnino non corrigenda Murrina est: tum enim inclinatis velis à castris Catonis, transeundum
ad castra Valerii est.

Erhebt sich dann? da muß der Arm
Der arme Stümper habn
Himmel; Meer; vnd Lufft; Fewr; Kalt; vñ
Warm
Verwirt/ vnd z' samm geschobn/
Da wird er da/ vnd da verklagt/
Hie vnd dort außgetragt/
Wie ers so gar zu grob gemacht/
Zu grob/ man muß es flagn.

Ob aber diß universal,
Von allen Wittben sey
Sey zu verstehn? ich meynt/ für all
Sie all wern einerley
Gesinne: doch mach ich noch kein schluff/
Weil ichs nicht all erkennt/
Es möcht (welchs ich bekennen muß)
Etwann vnter Tausend
Noch eine seyn/ die anderst g'sinnt/
Die anderst b'schaffen wer/
Vnd ihren willen brechen könnnt/
Geb andern gute Lehr.

Wie dann/ wann ich die hentig Braut
(Die auch ein Wittib g'west)
Betracht/ die sach schon anderst laut:
Dann wie ich die vffs best
Lustrire (physiognomicè)
Hat sie ein bessern Sinn/
Das G'sicht ist gut/ wie ichs versteh/
Der Bräutigam nembt sie hin/
Tractirt mit ihr/ so gut ihr könnnt;
Gott geb euch glück darzu/
Vnglück/ Vnfried; in Fried verwend/
Eintracht/ vnd gute ruh

Derley

Verleib/ vnd seinen reichen Segn
Nach all ewrem beger
(Weil ja daran alles gelegen)
Allenthalben bescheer.
Vnd geb/ daß fort hin ewer Kunst/
Vnd Werckstatt/ alle Jahr
Gebessert werd/ sey nicht vmbsonst/
Sondern/ allzeit mit baar
Zunem/ damit in künfft'ger Zeit
Vff Eischen/ Bänden vnd Wiegn
(Euch/ vnd den Groß Eltern zur freud)
Mögn junge Vögelein fliegn/
Die Nachtigal; die Lerch; der Staar;
Die Amsl; der Papagey;
Der Schwan; vnd Storch; vnd was
da mehr.
Der gattung allerley!

Solchs wünscht der Autor; bitt darnebn/
Wann er zu teutsch gewest/
Man wolls ihm nicht vor übel habn/
Gut Freund der deuts aufs best/
Vnd denckt/ weils als ein Hochzeit gedicht/
(Bräutigam vnd Braut zu ehren
Hieher gebracht) so schad es nicht/
Habs sich nichts dran zukehren/
Er wolls also in seinem eß'
Vnd Würden vngerürt
Lassen/ weils mit fundamentis
Probirt, vnd eingeführt.

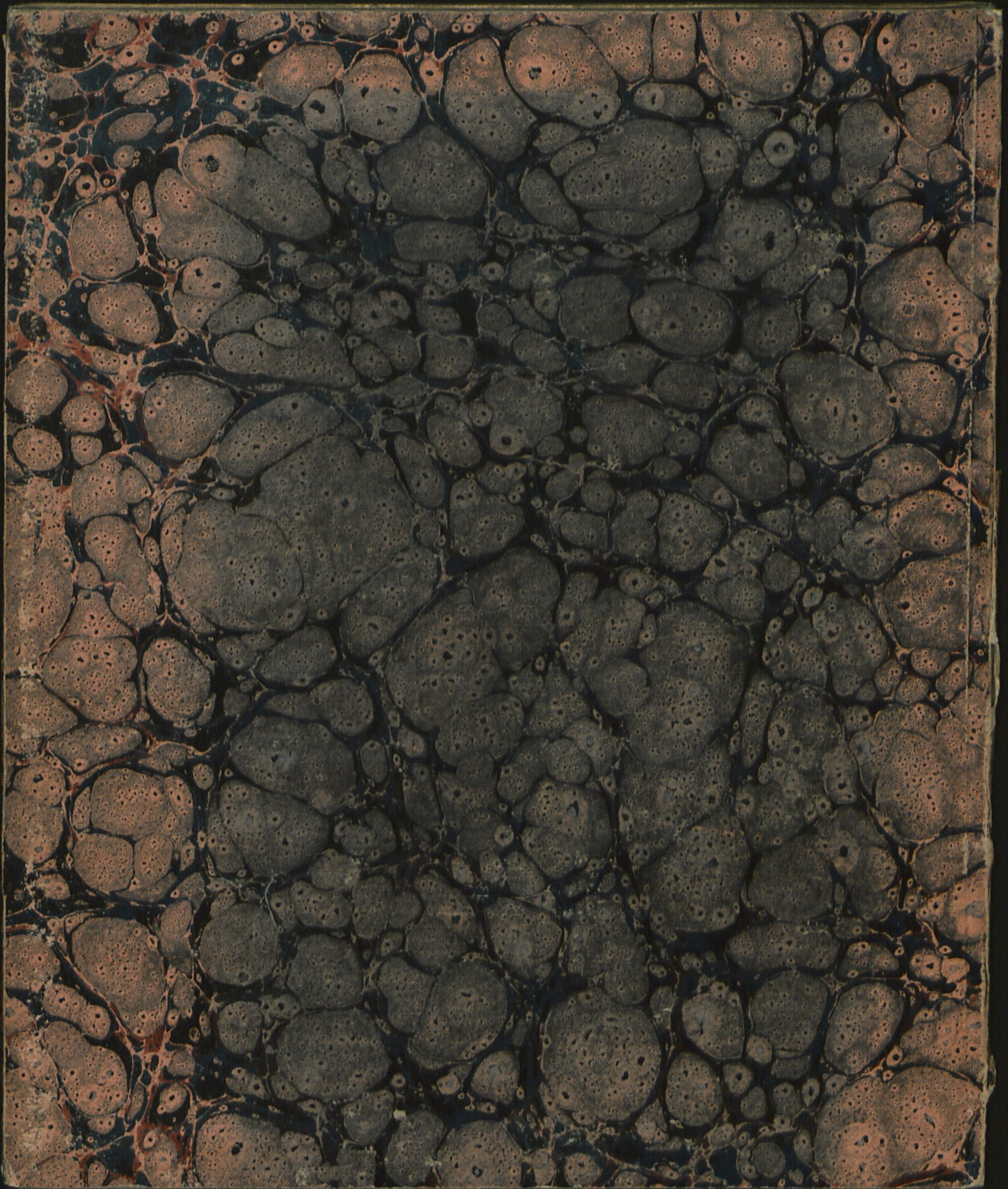
Salvo quocunq; me-
lire iudicio.

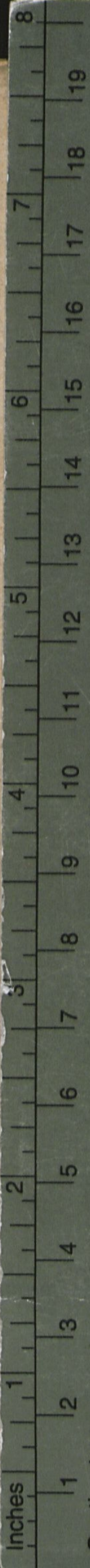
Ed 446 d

1017

ULB Halle 3
007 398 425







Farbkarte #13

B.I.G.



nvorgreiflich
enden
thaffte aber sehr nohte
ge Frag

niger Kerl vor

emen möge?

hen; cum rationibus dubitandi &
tatione contrariorum

geltlichen Ehrenfreude des
achten Herrn

Zogels/rc.

ochachtbarn/ Fürsichtis
rn Simon Zogels/ alten
reten Kirchenpflegers / Zinsherrn
Reichs Stad Windshumb/rc.
ns/ als Bräutigams

Und
ntugensamen Frauen

Susannen/rc.

vnd Wolachtbarn Herrn/
en Bürgers vnd Almosensamlers
ffenen Wittib/ Braut/
gestellt vnd eingeführt
Junl,

Durch
um, Personatum,
m Jahr
Derst z oberst steht/
einander geht

1629.

